

sien fühlt, der Verkehr mit den Eltern muß das Gefühl für das, was man im allgemeinen zu thun und zu lassen hat, schon ganz fest ausgebildet haben. Es giebt aber ein gewisses Etwas, welches die Jugend am besten von der Jugend lernt. Die Ecken müssen abgeschliffen werden.

Liebe Eltern, die Zeit ist schnell vorüber, wo Tanz und Spiel unser Herz erfreuen. Gönnst sie der Jugend! Das Leben nimmt später oft noch derb genug in die Schule. Auf eine frohe Jugendzeit zurückblicken zu können, ist ein großes Glück, vielleicht das einzige, welches das Schicksal unseren Lieblingen dereinst gönnt, es bleibe ihnen ungeschmälert!

---

### Angenehme Beschäftigung an langen Winterabenden.

---

Wenn die Blätter fallen, die Schatten der Nacht sich früh herabsenken auf die Erde, und unsere Jugend sich nicht mehr, wie in der schönen Sommer- und Herbsteszeit, abends im Freien vergnügen kann, dann giebt es Stunden, die sie oft nicht recht auszufüllen versteht, und für welche die Mama Rat schaffen soll. Es wird den Müttern vielleicht erwünscht sein, eine angenehme Beschäftigung für sich und ihre Kinder zu finden, die zugleich zu einer Weihnachts- oder Geburtstagsgabe für den Vater führen kann, welchem es oft nicht vergönnt ist, den Abend im Kreise der Seinen zu verleben.

Wir schaffen uns solche Beschäftigung mit der Feder, dem Stifte und dem Pinsel, mit welchen besonders auch unsere Söhne, wes Alters sie auch seien, Bescheid wissen. Es wird ein Zusammenarbeiten der ganzen Familie für den Vater.

Der Zweck unserer kleinen Kunstfertigkeiten auf dem Papier